

Dass Christus Mensch und Gott, sagt Hrabanus Lib. sec., cap. XV, col. 280. A: *Quod factor omnium rerum animam et corpus in se sumpsisset humanum, et qui in principio Deus unus erat cum Deo patre.*

Z. 5. 6 daz wir uns mit triwen trageten,
unser nôt ime chlageten

ist aus Lib. sec., cap. XIX, col. 283. D entnommen: *Huc omnes convenite aegroti et aegritudinis vestrae ne vos pudeat illi molestias conqueri.*

Z. 7. 8 daz lêrt uns der gotes sun
mit worten jouch mit werchen

findet sich Lib. sec., cap. III, col. 268. B: *Ideoque Christus semetipsum humilians descendit de coelorum arce . . . et docuit verbis, factisque suis nobis documenta reliquit et sic demum in sancta cruce nos redimens, facta sua consummavit.* Die letzten Worte deuten auf die Erlösung hin. Und ebenso leitet der deutsche Dichter durch seinen diesen Worten entsprechenden Satz

Z. 13 diu sîniu wort wâren uns der lîp,

sowie durch Z. 14. 15. 16 zum Kreuzestode, der Auferstehung und Himmelfahrt hinüber, wieder eine zusammenhängende Schilderung, welche bis Strophe XXI reicht. Dass Christus

Z. 14 durch unsih erstarb und dass er

Z. 15. 16 mit sînen willen wart irhengen

sagt Hrabanus Lib. prim., Fig. XXVI, Decl., col. 253. B: *Dominus posuit in eo (ligno) iniquitatem omnium nostrorum, oblatum est, quia ipse voluit;* cf. Lib. prim., Fig. VI, Decl., col. 173, Lib. sec., cap. IV, col. 269.

XVII = XXI V = XX D = 17 MS.

Duo habten sîne hente
di veste nagelgebente,
galle unt ezzich was sîn tranch;
sô lôst uns der heilant.

5 von sîner sîten flôz daz pluot,
des pir wir alle geheiligot;
inzwischen zuên meintêten
hiengen si den gotes sun.